

Betrieb, spezialisiert auf feine Papiere, wurde 1862 aufgenommen. Als Eichmann die Fa. verließ, traten R.s Bruder Paul und sein Schwager, M. v. Orth, in diese ein. Nach R.s Tod führten drei Schwiegersöhne den Betrieb; 1913 trat auch der Sohn des Gründers, Gustav R. d. J. (\* 1854), in die Fa. ein, welche als erstes Unternehmen die fabrikmäßige Handklebung von Kartonpapier einführte und als erste Feinpapiererzeugung Österr. gilt. 1923 erfolgte die Umwandlung in eine AG.

L.: F. v. Hössle, *Papierfamilie R.*, in: *Zentralbl. für die österr.-ung. Papierind.* 36, 1918, S. 358f.; *Großind. Österr.* 5, S. 26ff.; *Slokar, s. Reg.*; F. Krawany, *Geschichte der Papierind.*, 1923, s. Reg. (W. Filek-Wittinghausen)

**Röggel Alois** (Anton), OPræm., Abt und Historiker. \* Innsbruck, 26. 9. 1782; † Innsbruck-Wilten, 26. 5. 1851. Sohn eines Hutmachermeisters, Bruder des Folgenden; absolv. 1797–99 an der Univ. Innsbruck die philosoph. Jgg.; trat 1799 in das Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten ein; 1803 Prof. 1805 Priesterweihe. Ab 1803 lehrte er an der Hauslehranstalt in Wilten Phil., ab 1806 Kirchenrecht, 1807 Pastoraltheol. Nach Aufhebung des Stiftes durch die Bayern wirkte er 1807–09 als Gymnasialprof. in Innsbruck, 1809 als Bibl. Adjunkt an der Univ. Bibl. Innsbruck. Ab 1811 war er auch in der Seelsorge tätig (1814 in Amras, 1814–16 in Patsch, 1816/17 in Vill), daneben verwaltete er das Stiftsarchiv und die Stiftsbibl. in Wilten. Nach Wiederherstellung des Stiftes wurde R. Novizenmeister, 1817–20 Subprior und mit der Stiftsverwaltung betraut. 1820 Abt von Wilten. 1822–32 Gen. Gymnasialdir. für Tirol und Vorarlberg sowie Dir. des Innsbrucker Gymn., 1822–34 Beisitzer des akadem. Senats, 1830–42 Dir. des Theresianums in Innsbruck. Außerdem war er ab 1822 als bischöflicher Aufsichtschof. für Religionslehre am Innsbrucker Gymn. und an der Univ. tätig. R. nahm am Wirtschafts- und Kulturleben Tirols lebhaften Anteil und beeinflusste als Landtagsabg. maßgeblich die Landespolitik. Er war u. a. Mitbegründer und Kurator der Innsbrucker Sparkasse (1822), Präs. (ab 1848) der Landwirtschaftlichen Ges. für Tirol und Vorarlberg (in welcher er ab 1838 die Kassierstelle bekleidet hatte) und I. Kurator des Tiroler Landesmus. Ferdinandeum (zuletzt Vorstand des Mus. Ver.). Unter ihm erfolgte die staatliche Ablösung des von der bayer. Klosteradministration veräußerten Südtiroler Grundbesitzes und des Völlenberger Urbars des Stiftes. R. entfaltete auch eine

intensive Sammlertätigkeit, ließ Renovierungsarbeiten durchführen, die Pfarrhöfe in Ampass (1841) und Pradl (1851) erbauen und gründete in Roxbury-Prairie du Sac, Wis. (USA), ein Tochterkloster Wilten, das zum bes. Stützpunkt der dt. Mission wurde. R., ein heftiger Gegner der Aufklärung, war ein vielgesuchter Prediger. Er veröff. landeskundliche Schriften und hinterließ zahlreiche Manuskripte zur Geschichte Wilten und Tirols sowie theolog. Abhh.

W.: Trauerrede auf ... S. Stöckl ..., 1820; Der Judenstein, oder Geschichte des Martertodes des unschuldigen Kindes Andreas von Rinn, 1826; Rede bei der feierlichen Einweihung des Denkmals für A. Edlen v. Hofer ..., 1834; Predigten, 5 Bde., hrsg. von A. Lechthaler, 1853–56, 2. Aufl. 1857 (mit Biographie); Zusprüche im Beichtstuhl nebst Bussvorschriften nach den evang. Perikopen und Festen des Kirchenjahres, hrsg. von A. Lechthaler, 1860, 7. Aufl. 1893, französ. 1877, tschech. 1896; etc.

L.: *Innsbrucker Ztg.*, *Bothe für Tirol und Vorarlberg* und *Tiroler Ztg.* vom 27., *Innsbrucker Tagbl.* vom 28. 5. 1851; *Land Tirol* vom 19. 9. 1953; *Ferdinandeum*, 24. Jahresber. des Verwaltungsausschusses des Mus. Ferdinandeum für die Jahre 1847–50, (1850), S. 92ff.; *Tiroler Schützen-Ztg.*, 1851, S. 191; *Kath. Bl. aus Tirol*, 1851, S. 730, 1858, S. 613; *ADB*; *Kosch, Kath. Deutschland*; *Wurzbach*; *B. Kometer, Trauerrede auf ... A. R.*, 1851; *L. Goovaerts, Ecrivains, artistes et savants de l'ordre de Prémontré* 2, 1903, S. 102ff., 3, 1909, S. 175; *Tiroler Ehrenkranz*, hrsg. von A. Laner, 1925, S. 61ff.; *H. Lentze, Studia Wiltensia (= Forschungen zur Rechts- und Kulturgeschichte 1)*, 1964, S. 206f., 265, 267f., 271ff.; *R. Bacher, Prälat A. R. und das Stift Wilten 1820–51*, phil. Diss. Innsbruck, 1984. (F. Steinegger)

**Röggel Josef**, Archivar und Historiker. \* Innsbruck, 19. 3. 1781; † Innsbruck, 10. 6. 1866. Bruder des Vorigen; trat 1804 in Innsbruck als Archivpraktikant bei der Registratur des Tiroler Landesguberniums ein; 1809 von den Bayern amtsenthoben, wurde er 1814, nach der Rückkehr Tirols zum Haus Österr., Kr. Registrar, 1815 Gubernialregistrator. 1827–48 wirkte R. als Dir. des Gubernialarchivs, des Vorläufers des heutigen Tiroler Landesarchivs. Neben der Repertorisierung und der wiss. Erschließung von reichen staatlichen Archivbeständen verfaßte er etliche Abhh. zur Geschichte Tirols, die ihn als zuverlässig und genau ausweisen. Als Mitgl. des Tiroler Landesmus. Ferdinandeum fertigte er die Regesten der Urkundensmlg. des Mus. aus dem 12. und 13. Jh. an. Er war Mitbegründer und Mithrsg. (1825–34) der Z. des Ferdinandeums.

W.: Diplomat. Beitr. zur Geschichte Meinhard II. von Tirol, in: *Sammler für Geschichte und Statistik Tirols* 4, 1808; *Goswims Chronik von Marienberg*, in: *Beitr. zur Geschichte, Statistik, Naturkde. und Kunst von Tirol und Vorarlberg* 1, 1825 (Übers.); *Das Schloß Greifenstein und dessen Besitzer*, ebenda, 4, 1828; etc.

L.: *Ferdinandeum*, 24. Jahresber. des Verwaltungsausschusses des Mus. Ferdinandeum für die Jahre 1847–50, (1850),